

## Buchbesprechungen

*Gottfried Seebaß: Die Reformation und ihre Außenseiter.* Gesammelte Aufsätze und Vorträge. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1997, 384 S.

Die zum 60. Geburtstag des Heidelberger Theologen herausgegebene Festschrift bietet Aufsätze, die im Laufe vieler Jahre erschienen sind und nun zusammengefaßt neu herausgegeben wurden, ergänzt durch den erstmals in Deutsch erschienen Aufsatz 'Das Verständnis des Alten Testaments bei Caspar Schwenckfeld von Ossig'.

In zwei Themenkomplexen zusammengefaßt werden Beiträge zur Geschichte der Reformation und zur Geschichte des „Linken Flügels der Reformation“ zusammengestellt. Für den an der Geschichte der Täufer interessierten Leser sind der Überblicksartikel 'Der linke Flügel der Reformation', der Artikel 'Reich Gottes und Apokalyptik bei Thomas Müntzer' und der 'Bauernkrieg in Franken' interessant. Mit Gewinn kann man den Aufsatz über Hans Huts Taufverständnis als 'Zeichen der Erwählten' und den Abriß des Augsburger Prozesses gegen ihn lesen. Andere, für die Täufergeschichte relevante Themen: 'Dissent und Konfessionalisierung. Zur Geschichte des „linken Flügels der Reformation“ in Nürnberg, 'Luthers Stellung zur Verfolgung der Täufer und ihre Bedeutung für den deutschen Protestantismus' sowie ein Artikel mit ähnlicher Fragestellung zu Johannes Brenz.

Der Vorzug eines Sammelbandes, die Zusammenstellung teils entlegener publizierter Aufsätze, rechtfertigt den Kauf des Bandes, der gleichzeitig einen guten Überblick über den „linken Flügel der Reformation“ bietet und leicht zu lesen ist.

Frank Fornaçon

*Johannes Reimer: Seine letzten Worte waren ein Lied. Martin Thielmann, Leben und Wirken des Kirgisen-Missionars.* Hg. von der Historischen Kommission des Bundes Taufgesinnter Gemeinden. Logos Verlag, Lage 1997, 115 S.

Johannes Reimer zeichnet in diesem Taschenbuch das Leben eines Missionars wieder, der zu Beginn dieses Jahrhunderts unter Kirgisen gearbeitet hat. Martin Thielmann stammte aus den Kolonien an der Wolga und wurde entscheidend durch die Allianzbibelschule in Berlin (heute Wiedenest) geprägt, die vor allem gegründet wurde, um Mitarbeiter der Deutschen in Rußland auszubilden. Die Zeitschrift des Missionshauses Bibelschule Wiedenest 'Offene Türen' ist eine der wesentlichen Quellen der Biographie, in erster Linie Gemeindeglieder der Taufgesinnten Gemeinden. Im Vorwort schreibt der Autor: „Ich hoffe, durch die Lebensgeschichte eines der ersten Missionare der rußländischen Mennoniten allgemein ein neues Interesse für die Mission unter den Muslimen Zentralasiens